

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 31 (1984)
Heft: 4

Artikel: Merkblatt für die gute Instruktion
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367269>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merkblatt für die gute Instruktion

Kontakt schaffen

Schaffen Sie eine lerntechnisch günstige Situation durch eine freundliche, ruhige, dem Lernenden gutgesinnte Haltung.

Klarer Auftrag

Umreissen Sie den Auftrag klar. Zeigen Sie dem Lernenden wenn möglich sein Ziel in Form eines fertigen Werkstückes, einer ähnlichen vollendeten Arbeit. Das Wissen um das Ziel verstärkt die Lernbereitschaft.

Vorzeigen

Achten Sie beim Vorzeigen darauf, dass der Lernende Ihre Bewegungen gut überblicken kann. Ihr Vorzeigen bebildert Ihre Rede. Der Lernende muss die Bilder gut sehen können.

Richtig unterteilen

Unterteilen Sie die Instruktion sinngemäss, zweckmässig. Erklären Sie die Stufen nacheinander, nicht miteinander. Mit dem Einfachen beginnen und die Grundlage schaffen, dann das Schwierigere darauf aufbauen.

Selbständigkeit

Lernen heisst tätig sein. Lassen Sie den Lernenden tasten, fühlen, greifen und vor allem: selber arbeiten. Machen Sie nichts selber, das auch der Lernende tun könnte. Geben Sie ihm auch Gelegenheit, selber zu überlegen. Der Lernende will mitmachen. Fehler erleben lassen.

Schlüsselpunkte betonen

Schlüsselpunkte sind wichtige Handlungen, ohne die es nicht geht oder die man nicht ohne Gefahr für die Sache oder den Menschen unterlassen kann. Legen Sie grosses Gewicht auf die Wiederholung der Schlüsselpunkte, sie sind Nägel, an denen Sie das vermittelte Wissen aufhängen.

Zuerst Qualität, dann Quantität

Drängen Sie nicht! Zuerst die Genauigkeit, die Qualität, dann erst das Tempo. Beurteilen Sie die qualitative Leistung streng.

Ermuntern, anerkennen

Anerkennen Sie auch kleine Fortschritte. Die Anerkennung ist eine Gehilfe für den Lernenden, auf die er sich stützen kann.

Kontrollieren

Spornen Sie den Lernenden durch geschickte Kontrollfragen zu Äusserungen an. Lassen Sie sich zurückerklären.